

in 3200 St.-Akt. à M. 1000, 1600 St.-Akt. à M. 5000 u. 160 Vorz.-Akt. à M. 5000. Abermals erhöht lt. G.-V. v. 30./10. 1923 um M. 6 Mill. in Aktien zu M. 1000, ausgeg. zu 100%. Die neuen Aktien wurden von einem Konsort. übern. u. davon M. 3 Mill. angeb. den bisher. Aktion. im Verh. 8:1 zu 2 Dollar für M. 1000 in Stücken der 6%igen wertbest. Reichs-Gold-Anl.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** spät. Febr.

Stimmrecht: 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 20 St. in besond. Fällen.

Gewinnverteilung: 5% zum R.-F., evtl. besondere Abschr. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorstand u. Beamte, hierauf 4% Div. an St.-Aktien, 6% Div. an Vorz.-Akt., vom verbleib. Übersch. 5% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 200 000, Masch. u. Geräte 1. Fastagen 1. Fuhrpark 1, Debit. 302 Md., Postscheck 664 934 710, Oberamtsspark. 437 737 793, Kassa 5.1 Md., Waren 662 Md. — Passiva: A.-K. 24 000 000, nicht erhob. Div. 70 940, R.-F. 369 Md., Sonderrückl. 500 000, Akzepte 107 Md., Kredit. 190 Md., Gewinn 303 Md. Sa. M. 971 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 100 000, Gewinn 303. — Kredit: Vortrag 183 242, Rohgewinn 303 Md. Sa. M. 303 Md.

Dividende 1921/22: 20%.

Direktion: Dir. Rob. Keck, Neuenstadt; Schultheiss Friedrich Schneider, Bürg.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Dürr, Stuttgart; Stellv. Leonhard Messerschmidt, Otto Willig, Friedrich Schock, Bank-Dir. Maysenhälder, Neuenstadt (Kocher); Bank-Dir. Rich. Endress, Oehringen; Hotelier Friedr. Schön, Heilbronn; Carl Riehle, Stuttgart; Privatier Joh. Speiser, Kochersteinfeld; Landwirt Josef Weinmann, Kochertürn.

Zahlstelle: Neuenstadt (Kocher); Bank für Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Cigarrenfabrik Adrian, Akt.-Ges. zu Neuhof, Kr. Fulda in Neuhof.

Gegründet: 18./6. 1923; eingetr. 13./12. 1923. **Gründer:** Frau Witwe Eva Adrian, geb. Schneller, Fabrikant Andreas Adrian, Ludwig Becker, Neuhof; Edmund Dietrich, Fritzlar; Fabrikbes. Karl Wahler, Fulda.

Zweck: Herstell. von Tabakerzeugnissen u. der Handel mit solchen sowie die Beteilig. an u. der Erwerb von ähnl. Unternehm.

Kapital: M. 15 Mill. in 15 000 Akt. zu M. 1000, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. 1 St.

Direktion: Ludwig Becker, Fabrikant Andreas Adrian.

Aufsichtsrat: Grosskaufmann Karl Dietrich, Grosskaufmann Edmund Dietrich, Fritzlar; Syndikus Dr. Costabell, Dipl.-Ing. Otto Hüfner, Eisenach; Fabrikbes. Karl Wahler, Fulda.

Zuckerfabrik Offstein in Neuoffstein (Pfalz).

Gegründet: 5./6. 1883; eingetr. 21./6. 1883.

Zweck: Herstell. u. Verkauf von Zucker in allen für den Handel geeigneten Formen u. Beschaffung der hierzu erforderl. Rohstoffe, von Rüben auch im eig. landwirtschaftl. Betriebe. Die Ges. ist berechtigt zur Übernahme u. Ausnützung von Patenten im Gebiete der Zuckerindustrie sowie zur Herstell. von u. zum Handel mit allen Gegenständen, welche in irgendeiner Beziehung zu dem Hauptgegenstand des Unternehmens stehen. Zur Erreichung dieser Zwecke darf die Ges. sich bei and. Unternehm. in jeder Form beteiligen u. auch an anderen Orten Zweigniederlass. errichten. Der Gesellschaftsbesitz besteht aus den Fabrikanlagen in Neuoffstein u. Gross-Gerau nebst Direktionsgebäuden, Beamten- u. Arb.-Wohnhäusern, Arb.-Kasernen, Landwirtschaftsgebäuden, sowie aus ca. 42.5 ha eig. bewirtschafteten Ackerland; insges. beträgt die Grösse der Grundstücke etwa 560 000 qm, wovon 30 000 qm bebaut sind. Die Fabriken sind für eine tägliche Rübenverarbeitung von ca. 20 000 Doppelzentnern eingerichtet, wovon etwa 12 000 Doppelzentner auf die Fabrik Offstein und 8000 Doppelzentner auf die Fabrik Gross-Gerau entfallen. Beide Fabriken erzeugen neben Rohzucker auch Weisszucker. Die Ges. erwirbt die Zuckerrüben zu jährl. mit den Landwirten zu vereinbarenden Preisen für jeden eingelieferten Zentner Rüben. Die auf eigenem Felde geernteten Rüben bedeuten zu dem Gesamtbedarf der Fabriken der Ges. nur einen ganz geringen Bruchteil. Die Zuckerfabrik Offstein gehört seit 1920 der Interessengemeinschaft Süddeutscher Zuckerfabriken an, die auf die Dauer von 50 Jahren abgeschlossen wurde. Weitere Mitglieder der Interessengemeinschaft sind die Zuckerfabrik Frankenthal A.-G. in Frankenthal, die Badische Ges. für Zuckerfabrikation A.-G. in Waghäusel, die Zuckerfabrik Stuttgart A.-G. in Stuttgart, die Zuckerfabrik Heilbronn A.-G. in Heilbronn u. die Zuckerfabrik Rheingau A.-G. in Worms. Zweck der Gemeinschaft ist, einheitliche Grundsätze festzusetzen, nach denen die sämtl. Betriebe der Gesellschaften zu führen sind, und die sich ergebenden Gewinne u. Verluste gegenseitig auszugleichen. Durch den Vertrag wird die Selbständigkeit der Ges. nicht berührt. Jede Ges. ist berechtigt, über den ihr zufallenden Gewinn nach freiem Ermessen zu verfügen, jedoch darf keine Ges. mehr verteilen als ihr zur Verfügung gestellt ist. Jede Ausdehnung u. Vergrösserung ihrer Betriebe, der Erwerb neuer Betriebe, die Aufnahme neuen Kap. in irgendeiner Form, der